

# VIII Globalisierung

## 1. Begriffsbestimmung

Globalisierung bezeichnet die zunehmende ökonomische, aber auch gesellschaftliche sowie kulturelle weltumspannende Verflechtung.

Die Prozesse der Globalisierung sind nicht mehr aufzuhalten bzw. nur unter sehr schwierigen Bedingungen.

## 2. Gründe für Globalisierung

➔ siehe Buch S. 298 (Band III)

- ★ Technischer Fortschritt bei Informations- und Kommunikationstechnologie
- ★ Sinkende Transportkosten
- ★ Freier weltweiter Handel
- ★ Marktwirtschaft statt Planwirtschaft in den meisten Ländern
- ★ Zunahme der Mobilität der Menschen
- ★ Angleichung von Lebensstilen (bereits auch für Entwicklungsländer)
- ★ Veränderung des Konsumverhaltens
- ★ Neue Produktionskonzepte
  - „Fordismus“
    - Henry Ford
    - Fließbandproduktion, hohes Maß an Standardisierung, Produktion für den Massenkonsum, Normung im Arbeitsablauf
    - Der Produktionsprozess ist eine Vielzahl von Arbeitsschritten zerlegt, die durch relativ gering qualifiziertes Personal ausgeführt werden können.
    - Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Modell die Basis europäischer Wohlfahrtsstaaten.
    - Der Mensch steht im Hintergrund und ist jederzeit austauschbar.
    - „Trennen von Denken und Handeln“
  - „Lean Production“ („*Schlanke Produktion*“)  
Produktion optimieren – Kosten einsparen
    - Verschwendung und Fehler vermeiden (Qualitätsmanagement)
    - Abläufe synchronisieren
    - mehr Verantwortung und Kompetenz an der „Basis“

- verbesserte Kommunikation unternehmensintern und mit Kunden sowie mit Lieferanten
  - Ausnutzung der Ressourcen der Mitarbeiter – Hohe Motivation der Mitarbeiter
  - „Integration von Denken und Handeln“
- „Cluster“  
 Räumliche Konzentration miteinander verbundener Unternehmen und Institutionen innerhalb eines bestimmten Wirtschaftszweiges. Eine räumliche Zusammenballung von Menschen, Ressourcen, Ideen und Infrastruktur. Die Grundüberlegung ist, dass räumliche Nähe die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Entstehung von Wissen und Innovationen fördert. Rund um die Unternehmen, die den Kern dieser Cluster bilden, siedeln sich zahlreiche weitere Betriebe an, die ergänzende Produkte und Dienstleistungen bereitstellen.  
  
 Beispiel in Österreich: „Automobilcluster“, mit einem Netz von Zulieferbetrieben in der Steiermark und in Oberösterreich um die Betriebe der ausländischen Großkonzerne Magna und BMW
- „Just in time“  
 Fertigung nach Bedarf und keine Lagerhaltung
- „Outsourcing“  
 Auslagerung und Abgabe von Unternehmensaufgaben (meistens lohnintensive Produktionen) an Dritte  
 zB Produktion in Niedriglohnländern in den Schwellen- und Entwicklungsländern
- „Preis-Dumping“  
 Verkauf von Waren zu Preisen, die unter den üblichen Preisen oder gar unter den Erzeugerpreisen liegen. Ein Dumping-Anbieter nimmt stets kurzfristig einen wirtschaftlichen Verlust in Kauf, um längerfristig für ihn selbst positive Folgeeffekte zu erzielen. Warum?
  - Konkurrenz vom Markt vertreiben
  - Kunden ans Produkt gewöhnen und Nachfrage erhöhen
- „Lohn-Dumping“  
 Unterschreitung des üblichen Lohnes, welche zu einer Existenzgefährdung des Arbeitnehmers führt  
 → **„Working Poor“**: Arbeitnehmer verarmen trotz Arbeit
- „Standortdumping“  
 die Standorte werden zu möglichst günstigen Bedingungen angeboten; wie Steuererleichterungen, Zollvergünstigungen, billige Arbeitskräfte, Nichtbeachtung diverser Standards  
 → **„Race to the bottom“**: (engl.: Abwärtswettlauf)  
 Abbau von Standards wie Arbeits-, Sozial-, Umweltstandards im globalisierten Wettbewerb

→ zu Technischer Fortschritt bei Informations- und Kommunikationstechnologie:

Die modernen Kommunikationsmittel haben sich im Laufe der Zeit schnell verändert. Ordne den folgenden technischen Errungenschaften die korrekten Jahreszahlen zu. Zur Unterstützung bieten wir dir folgende Jahreszahlen an: 1876, 1917, 1929, 1951, 1975, 1981, 1983, 1990, 1990, 1994, 1994, 1995, 1998, 2001, 2003, 2004, 2005, 2006, 2009, 2007, 2010, 2011, 2012, 2012, 2015, 2018, 2020, 2022

In der ersten Jahresspalte sind die Jahreszahlen (ohne technische Hilfsmittel!) zuzuordnen. Die zweite Spalte dient zur Korrektur der Daten.

Kommunikations-mittel	Jahr	Jahr Lösung	Kommunikations-mittel	Jahr	Jahr Lösung
Handy			Amazon		
E-Mail			WhatsApp		
Skype			Telefon		
Radio			YouTube		
PC			CD-Player		
Facebook			Instagram		
Dropbox			Discord		
BeReal			ChatGPT		
Wikipedia			DVD-Player		
SMS			Tinder		
World Wide Web			Schwarz/weiß Ferns.		
Snapchat			Twitter		
TikTok			Google		
Farbfernsehen			Spotify		

### 3. Global Player – Transnationale Konzerne

→ siehe Buch Seite 232 – 236 (Band IV)

- Global Player
- Transnationale Konzerne
- Global Player aus Österreich – „Red Bull“

### 4. Effekte der Globalisierung

- ★ Die Großen werden immer größer, die Reichen immer reicher.
- ★ Internationale Arbeitsteilung
  - a) Klassische internationale Arbeitsteilung  
Aufteilung der Welt nach Rohstofflieferanten und Konsumgüterproduzenten
    - Entwicklungsländer: Bodenschätze (zB Erdöl) und Lebensmittel (zB Bananen)

- Industrieländer: aufwendigere Produkte (zB Maschinen, Medikamente)

#### b) Neue internationale Arbeitsteilung

Zerlegung der Produktionsprozesse aufgrund von verbesserten Transportmöglichkeiten und Verfügbarkeit von billigen Arbeitskräften zB Textil-, Automobilindustrie

- Headquarters im Industrieland Beispiele:  
Research and Development, Rechtsabteilung, Marktforschung, Produktentwicklung, Qualitätsmanagement, Logistik

- Produktion im Entwicklungsland  
→ OUTSOURCING

#### ★ Arbeitsbedingungen von Niedriglohnländern:

- Niedrige Löhne
- Lange tägliche Arbeitszeit
- Wenig Urlaub
- Keine Sozialleistungen (Kranken-, Arbeitslosen-, Pension-, Unfallversicherung)
- Meist keine oder nur schwache Gewerkschaften
- Wenig Sicherheitsbedingungen
- Kinderarbeit

## **5. Gewinner vs. Verlierer der Globalisierung**

➔ siehe Buch Seite 240 – 249 (Band IV)

Globalisierung ist ein unaufhaltsamer Prozess. Die Zentren der Welt sind bereits intensiv miteinander verflochten. Bringt der Prozess aber den Menschen in den Entwicklungsländern den erhofften Wohlstand oder überfremdet er diese nur mit westlicher Kultur und Konsumgütern, nach denen nie Bedarf war, und nutzt deren billige Arbeitskräfte zur Maximierung der Gewinne der Global Player?

#### Arbeitsaufgabe:

- Stelle die Gewinner den Verlierern der Globalisierung gegenüber.

## **6. Maßnahmen gegen Globalisierung / Globalisierungskritik**

➔ siehe Buch Seite 238 – 239 (Band IV)

- vier Aufzählungspunkte